

# Standardisiertes Cirrus Training / ProfChecks



Für Piloten / Eigentümer von Cirrus Flugzeugen (SR20, SR22, SR22TN, SR22T) werden ab Salzburg (LOWS) / Innsbruck (LOWI) / Eggenfelden (EDME) / Oberschleißheim (EDNX) sowie Augsburg (EDMA) und Landshut (EDML) folgende standardisierten Cirrus Trainings angeboten:

## Transition Training (Fokus: VFR)

Das Cirrus Transition Training wurde primär für VFR-Piloten entwickelt und umfasst mindestens 6 bzw. typischerweise 8 - 10 Flugstunden. Schwerpunkte sind v.a.

- Normal Procedures / Aircraft Management
- Engine Management
- Avionik (Cirrus Perspective / Perspective+ bzw. Avidyne)
- Autopilot
- Automation Management
- Emergency- & Abnormal Procedures inkl. CAPS

Nach der Theorie-Einweisung wird vor dem ersten Flug das jeweilige EFIS / Avionik-System mit einer Ground-Power-Unit am Boden demonstriert und trainiert. Die Haptik am Originalsystem beschleunigt deutlich den Lernprozess.

Das Cirrus Transition Training erfüllt die **Voraussetzungen von Versicherern** für eine offizielle Cirrus-Einweisung bzw. einen Cirrus Aircraft-Checkout. Parallel dazu wird nach EASA FCL.710 ein Endorsement für das „Differences Training“ SEP (land) EFIS, SLPC und ggf. TURBO ausgestellt.

## Advanced Transition Training (Fokus: IFR)

Das Cirrus Advanced Transition Training richtet sich an IFR-Piloten und umfasst mindestens 8 bzw. typischerweise 10 - 15 Flugstunden. Den Abschluss bildet ein typischer IFR-ProfCheckflug (in USA: IPC - Instrument Proficiency Check). Schwerpunkte sind neben den Inhalten des Transition Trainings v.a.

- IFR-Procedures (Departures, Holdings, diverse Approaches z.B. LNAV, L/VNAV, LPV, ILS, VOR, Missed Approaches)
- Flight-Director & AFCS
- Automation Management
- High Altitude Flight (bis FL250)  
Flight in known icing  
(FIKI - sofern die Maschine dafür zugelassen ist)
- Emergency- & Abnormal Procedures



Das Cirrus Advanced Transition Training enthält alle Inhalte des regulären Transition Trainings, ergänzt um spezifische IFR-Procedures wie z.B. Departures, Holdings Arrivals & Approaches. Parallel dazu wird gem. EU 2016/539 ein PBN-Endorsement ausgestellt.

## Recurrent Training

Cirrus Piloten sollten regelmäßig (min. jährlich) ein formales Recurrent Training absolvieren. Dabei können individuelle Schwerpunkte gesetzt werden, z.B.

- Avionik, z.B. neue Features nach Software-Upgrades (Angle-of-Attack Indicator, FlightStream)
- Landungen, z.B. Seitenwind, auf kurzen Bahnen etc.



Alternativ kann dieses Training auch mit dem jährlichen IFR-ProfCheck bzw. einem Flug zur Verlängerung der Klassenberechtigung SEP/TMG bzw. IFR kombiniert werden. Für Inhaber von US-FAA Lizenzen wird im Rahmen des Trainings auch das BFR (Bianual Flight Review) bzw. ggf. ein IPC (Instrument Proficiency Check) durchgeführt.

## Partner in Command CAPS Training

Das Partner in Command CAPS Training richtet sich speziell an Passagiere ohne Pilotenlizenz. Ziel dieses Trainings ist die Vermittlung von überlebenswichtigem KnowHow bei „Ausfall“ eines Cirrus Piloten

(z.B. nach einem Herzinfarkt in der Luft). Inhalte sind u.a.

- Grundlegende Bedienung des AutoPiloten
- Aktivierung des Cirrus Aircraft Parachute System (CAPS), Maday-Calls etc.



## Cirrus Embark

Käufer einer gebrauchten SR2x (egal welches Modell bzw. Alter) können sich bei dem von Cirrus gesponserten Embark-Programm anmelden und bis zu 3 Tage kostenfreies Training durch einen CSIP erhalten, vgl. <https://www.cirrusaircraft.com/embark/>.

## Competency Based IR (CB-IR)

Mit Einführung der EU-Verordnung 1178/2011 wurde der Erwerb der Instrumentenflugberechtigung deutlich vereinfacht. Dabei wurde der Lernaufwand / Anzahl der Prüfungsfragen um ca. **40% gekürzt**. Die Theorieausbildung erfolgt im Selbststudium (Webbased-Training) mit 1 Tag individuellem Präsenzunterricht. Von den erforderlichen 40 Stunden praktische Ausbildung können inzwischen 30 Stunden auf Ihrer eigenen Cirrus (mit Instrument Flight Instructor) absolviert werden. Die restlichen 10 Stunden werden dann über eine ATO (Authorized Training Organization) in Salzburg auf einer Cirrus SR22T bzw. einem FNPT-II geschult.

## Weitere Trainings & ProfChecks / Renewal-Flights, Language Proficiency Tests bis Level 6

Weitere Trainings, z.B. Mountain-Flying in Cirrus, Umschreibung von US-FAA Lizenzen in EASA-Lizenzen, FAA Instrument Rating Training sowie Fluglehrer-Verlängerungen bzw. CSIP-Renewal Flights auf Anfrage.

In Zusammenarbeit mit dem LAB (Language Assessment Body) Sierra Mike Lab 101 werden Language Proficiency Tests (Initial & Revalidation) bis Level 6 durchgeführt.

## Ablauf & Vorbereitung

Alle Trainings werden entweder auf dem eigenen Kunden-Flugzeug oder auf einer Cirrus SR22T G5 GTS (Vollausstattung mit Cirrus Perspective) in Süddeutschland bzw. Österreich angeboten. Es werden ausschließlich standardisierte Cirrus Trainingsmaterialien verwendet, vgl. <https://www.cirrusapproach.com/>.

Die Trainings werden von einem Platinum Cirrus Standardized Instructor Pilot (CSIP) durchgeführt. CSIPs sind erfahrene IFR-Fluglehrer (in USA CFII), welche direkt im Cirrus Aircraft Headquarter in Duluth/USA ausgebildet wurden. Dabei müssen sie ein anspruchsvolles, spezifisches Aircraft & Avionik Ground & Flight Training durchlaufen sowie Ihre Kompetenz in jährlichen Cirrus-Weiterbildungen bzw. Checkflügen nachweisen.

Zur Vorbereitung auf den ersten Flug muss für das Transition bzw. Advanced Transition Training ein webbasierter Kurs (Dauer ca. 6 – 10 Stunden) auf dem [Cirrus Approach Learning Portal](#) absolviert werden.

Bei erfolgreichem Abschluss des Ground- & Flight-Trainings erhalten Sie ein offizielles **Cirrus Training Certificate**, welches als Nachweis für die Versicherung bzw. bei Ramp-Checks verwendet werden kann.

## Weitere Informationen / Kontakt

Michael Hochenrieder  
Platinum Cirrus Standardized Instructor Pilot (Platinum CSIP)  
International CSIP des Jahres 2021  
FAA: COM/IR/SEP/MEP, CFI, CFII  
EASA: CPL/IR, FI(A), FI(IR), FI(FI), FE(A), IRE(A), FIE(A), LPE  
Mobil: +49 172 869 90 55  
E-Mail: [michael@hochenrieder.de](mailto:michael@hochenrieder.de)

